

KMU-Wissenschaftler in Bulgarien

Der 15. Ehrengesellschaft der Altertumswissenschaftler der sozialistischen Staaten fand turnusgemäß in Bulgarien statt. Der Delegation unseres Hochschulwesens gehörten von der KMU Prof. Günther (Geschichte) und Prof. J. Werner (Germ./Lit.) an. Beide Wissenschaftler hielten Vorträge über zentrale Kongreßthemen und führten Gespräche, die der Erweiterung und Vertiefung der Wissenschaftsbeziehungen insbesondere zu den bulgarischen Altertumswissenschaftlern und Neogräzisten dienten. J. W.

Woche der wehrsportlichen Wettkämpfe an der KMU

Studenten meisterten Hindernisbahn auch bei Regen und Kälte

Am 16. Oktober wurden auf dem Sportplatz Wettinbrücke die wehrsportlichen Wettkämpfe der KMU für das Jahr 1978 eröffnet.

Um 7.30 Uhr waren die Studentinnen des 2. Studienjahres und die Studenten des 2. und 3. Studienjahres der Sektion TAS zur Eröffnung angereist. Nach der Meldung eröffnete der stellv. Direktor für Erziehung und Ausbildung der Sektion TAS, Prof. Dr. Buttke, im Beisein des Vertreters des Direktors für Studienangelegenheiten, Gen. Rolf Seidler, und des stellv. Direktors für Erziehung und Ausbildung des IFK, Dr. Kreuzmann, die Wettkämpfe. Prof. Buttke betonte in seiner Ansprache, daß die wehrsportlichen Wettkämpfe 1978 erstmals nach der Verkündung des neuen Gesetzes über die Landesverteidigung der Deutschen Demokratischen Republik durchgeführt werden, und forderte die Studierenden auf, mit hoher Einsatzbereitschaft an den Start zu gehen.

den der Hindernisbahn erfolgreich zu absolvieren.

Beim militärischen Mehrkampf galt es im Geländelauf für Studentinnen über 1300 m und für Studenten über 3000 m zu bestehen und dabei Normen im Luftgewehrschießen und Handgranatenwurf zu erfüllen. Bei Nichterfüllen der gesetzten Normen hatte jeder Teilnehmer zusätzliche Strafrunden zu bewältigen. Beim Überwinden der Hindernisbahn betrug die Streckenlänge für die Studentinnen 200 m, in der Hindernisse aus der Spartakiadebahn bewilligt werden mußten. Die Streckenlänge für Studenten erstreckte sich über 400 m, und die Hindernisse waren der Sturmbahn entnommen.

Welche Leistungen in den einzelnen wehrsportlichen Disziplinen erreicht wurden, zeigen die Ergebnisse der Sieger, die hier stellvertretend für alle Teilnehmer genannt seien:

- Studenten:**
 MMK: Michael Funke, 2. Stj. Physik, 11:51,0 min.
 Handgranatenwurf: Rüdiger Schmeißer, 3. Stj. Medizin, 63,00 m;
 Hindernisbahn: Thomas Herzig, 3. Stj. Journalistik, 1:20,0 min.

- Studentinnen:**
 MMK: Sonja Dannehl, 2. Stj. TAS, 5:43,0 min.
 Handgranatenwurf: Kerstin Hohmann, 2. Stj. Medizin, 31,20 m;
 Hindernisbahn: Isa Luther, 4. Stj. Medizin, 54,4 sec.

Die Sektionsleitungen hatten durch ihre stellv. Direktoren für E/A eine würdige Eröffnung der Wettkämpfe beigesteuert, und das IFK hatte in Zusammenarbeit mit dem GST-Kreisvorstand die technische Durchführung der Wettkämpfe gut organisiert. Dr. W. Schacherl

Ehrenurkunde überreicht

OA Dr. med. Eckhard Doege, Augenklinik, wurde mit der Ehrenurkunde des Bundesvorstandes des FDGB für hervorragende Neuerleistungen im sozialistischen Wettbewerb in Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR ausgezeichnet.

Kammermusikabend

Die Kammermusikgruppe der Sektion Physik veranstaltet am 9. November ihren 91. Kammermusikabend. Er steht unter dem Thema „Franz Schubert – Zeit und Werk“. Es erklingen Werke von Ludwig van Beethoven und Franz Schubert.

Der Kammermusikabend findet im Speisesaal der Sektion Physik, 701, Linnestraße 5, statt und beginnt 19.30 Uhr.

Thaer-Gedenkveranstaltung

Aus Anlaß des 150. Todestages von Albrecht Daniel Thaer führt die Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin eine Gedenkveranstaltung durch. Sie findet am 31. Oktober, 10 Uhr, im Hörsaal 19 des neuen Hörsaalkomplexes statt. Den Festvortrag zum Thema „Albrecht Thaer – sein Leben und seine Bedeutung für die Landwirtschaft“ hält Prof. Dr. sc. Dr. h. c. G. Winkler. Mit einer biografischen Betrachtung wird Prof. Dr. sc. H. Brandisch Albrecht D. Thaer würdigen.

Promotionen

Promotion B

Sektion Geschichte
Dr. Bernd Rüdiger, am 27. Oktober, 10.30 Uhr, 701, Altes Rathaus, Konferenzraum: Quellenkundliche Methoden im Lichte der marxistisch-leninistischen Theorie.

Sektion Rechtswissenschaft

Dr. Werner Grahn, am 27. Oktober 13 Uhr, 701, Ritterstr. 26, Altes Senatssaal: Theoretische Probleme der rechtlichen Widerspiegelung und ihrer Bildung.

Promotion A

Sektion Rechtswissenschaft
Abdul Monim Mahdi Sahl, am 10. November, 13.30 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Universitätsbücherei, 1. Etage, Raum 1: Die Herausbildung eines selbständigen Rechtswissenschafts Zweiges Wirtschaftswissenschaften im Rahmen eines neuen sozialistisch orientierten Rechtssystems im Irak.

Sektion Germanistik/Literaturwissenschaft

Rosemarie Scherrer: Untersuchungen zu den semantischen Relationen in einem Teilgebiet des Wortschatzes der deutschen Gegenwartssprache, unter besonderer Berücksichtigung des Wortbildungsmorphems „-m“.

Ehrung für Eduard Soermus in der Estnischen SSR

Im September veranstaltete das Institut für Geschichte beim ZK der KP Estlands eine wissenschaftliche Konferenz zum 100. Geburtstag des estnischen Revolutionärs und Geigers Eduard Soermus. Zur Eröffnung der Konferenz sprach der Sekretär des ZK der KP Estlands, W. Wajtas. Er führte u. a. aus, daß der revolutionäre Geiger Soermus ein Mensch war, der sich mit gewaltiger Energie für die Zukunft einsetzte, seine Kräfte nicht schonte, ein glühender Patriot und konsequenter Internationalist. Diese Eigenschaften von Soermus, der als der „rote Geiger“ in die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung eingegangen ist, wurden von den Referenten Musikwissenschaftler Hari Koorvita, Tallinn, Prof. A. Libmann, Tallinn, und Dr. Werner Kapfenberger, KMU Leipzig, herausgearbeitet. Insbesondere wurde die Einheit von Revolutionär und Künstler in den drei Referaten behandelt. Die Veteranen der Partei und der revolutionären Arbeiterbewegung Estlands A. Waarmann und L. Kalmann schilderten bewegt die kämpferische Standhaftigkeit des

revolutionären Künstlers ihrer Heimat gegen Polizeivillkür und Angriffe der bürgerlichen Presse, denen Soermus in den vielen Ländern Europas, in denen er Konzerte gab, ausgesetzt war. Nur 1914 und 1923 hatte er Möglichkeiten für Konzerte in seiner estnischen Heimat.

Am 23. September erlebte ich die Exkursion nach Luunja, dem Geburtsort des Geigers. In der Schule von Luunja, in der viel über Soermus geforscht wurde, kam es zu herzlichen Begegnungen mit den Mitgliedern der Pionierfreundschaft, die den Namen Soermus trägt. Am Gedenkstein für den hervorragenden Musiker, der 1940 in Moskau starb, wurden Blumengebüsse niedergelegt.

Den abschließenden Höhepunkt der Soermus-Ehrung in der Estnischen SSR bildete das festliche Konzert im historischen Saal „Estonia“. Führende Vertreter der KP Estlands und der Regierung nahmen am Konzert teil, an der Spitze der 1. Sekretär des ZK der KP Estlands K. Wajtno. Das Programm wurde von namhaften Künstlern gestaltet. Dr. Werner Kapfenberger

Postgraduales Studium Soziologie

Der Lehrstuhlbereich Soziologie der Sektion Phil./WK setzt im Dezember das einjährige postgraduale Studium „Soziologie“ mit der 12. Matrikel für Hoch- und Fachschulabsolventen fort. Ziel dieser zweimal im Monat stattfindenden Ausbildung, ist es, theoretische und praktische Grundkenntnisse auf dem Gebiet der marxistisch-leninistischen Soziologie zu vermitteln. Darüber hinaus werden insbesondere Fragen der Durchführung wie Auswertung von Bewußtseinsanalysen, Probleme der Industriosozologie sowie – als Beitrag zum Wohnungsbauprogramm unserer Partei – soziale Fragen des Territoriums und des Wohnens behandelt.

Ziel dieses Studiums ist es, Kader aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen auf dem Gebiet der Leitungstätigkeit unter soziologischem Aspekt zu qualifizieren.

Kolloquium zur technologischen Forschung

Annähernd 100 Gäste aus wissenschaftlichen Institutionen, LPG und VEG Tierproduktion sowie der Industrielektro- und Anlagenbau Impulsa und Agriindustrialanlagen Dresden nahmen am Kolloquium „Technologische Forschung zur Entwicklung der Lehre und zur rationalen Verfahrensgestaltung in der Tierproduktion“ der WB Technologie der Sektion TV teil. Dem Kolloquium war das Ziel gestellt, darzulegen, wie die Beschlüsse von Partei und Regierung zur Intensivierung der technologischen Forschungsarbeit bisher verwirklicht und die künftige Tätigkeit in Übereinstimmung mit dem Forschungsprofil an der Sektion und den Forderungen der sozialistischen Tierproduktionsbetriebe sowie Industrie gestaltet werden muß.

In einem Themenkomplex wurden erste methodische Ergebnisse zur Erfassung und Prüfung von Faktoren unterschiedlicher Produktionsbedingungen und der Anpassung von Verfahren der Tierproduktion dargestellt. Diese Resultate bilden die Grundlage für die Projektierung, den Aufbau und die effektive Bewirtschaftung von Anlagen der Tierproduktion. Gleichmaßen sind sie Ausgangspunkt für die Rationalisierung und Rekonstruktion von bestehenden Ställen.

Deutlich wurde die Bedeutung von Angebotsprojekten mit standardisierten technologischen Lösungen für den Neubau wie die Rationalisierung von Anlagen aufgezeigt. Dabei konnten Reserven zur Steigerung der Produktion und funktionsfähiger Milchproduktionsanlagen sichtbar gemacht werden.

Ein zweiter Themenkomplex befaßte sich mit der vergleichenden Darstellung technologischer Untersuchungsergebnisse in sozialistischen Tierproduktionsbetrieben. Mit Hilfe mathematischer Methoden und dem Einsatz moderner Rechenanlagen werden Milchgewinnungsverfahren in Melkställen simuliert. Die Ergebnisse dieser Methode dienen der Vertiefung von Entwicklungszeiten für Melkanlagen in der Industrie, der effektiven Nutzung von Melkställen in LPG, VEG und kooperativen Einrichtungen der TP sowie der weiteren theoretischen Fundierung der Lehre.

Zur Wertung technologischer Verfahren wurden in einem dritten Themenkomplex erste Ergebnisse dargestellt, die in Fortführung der wissenschaftlichen Arbeit einen anwendungsbereiten Bewertungsrahmen für vergleichbare Verfahren der TP ergeben.

Am Erfolg des Kolloquiums waren erfahrene wie junge Wissenschaftler der WB Technologie beteiligt.

Gratulation für Genossin Charlotte Thielicke zu ihrem 75. Geburtstag

Die Bezirksleitung der SED übermittelte Genossin Charlotte Thielicke anlässlich ihres 75. Geburtstages die herzlichsten Grüße und Glückwünsche. In dem Schreiben heißt es:

Parteimitglieder zu standhaftem Kommunisten zu erziehen und ideologisch zu stützen.

Für Deine hervorragende politische und fachliche Arbeit wurdst Du mit dem Vaterländischen Verdienstorden



in Gold und anderen staatlichen Auszeichnungen geehrt.

Wir wünschen Dir, liebe Genossin Thielicke, weiterhin Schaffenskraft und Erfolg in der Parteiarbeit, vor allem aber Gesundheit sowie Freude und alles Gute im persönlichen Leben und in der Familie.

Glückwünsche zum 65. Geburtstag für Genossen Werner Deckers

SED-Kreisleitung und staatliche Leitung der KMU übermittelten Genossen Werner Deckers anlässlich seines 65. Geburtstages die herzlichsten Glückwünsche. In dem vom 1. Sekretär der SED-Kreisleitung

Walfried Weikert und von Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann unterzeichneten Schreiben heißt es u. a.:

„... Dein Leben und Wirken ist mit einem Kapitel komplizierter und erfolgreicher Kämpfe unserer Kreisparteiorganisation der Karl-Marx-Universität verbunden.

Als Du, ein antifaschistischer Widerstandskämpfer, Aktivist der ersten Stunde und bereits in der Parteiarbeit bewährter Kommunist, im April 1947 zum Studium an unsere Universität delegiert wurdst, wählten Dich die Genossen der neugegründeten Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät zu ihrem ersten Vorsitzenden der SED-Parteiorganisation.

Für Deine hervorragenden Verdienste an unserer Universität wurde Dir als einem der ersten die aus Anlaß der 550-Jahr-Feier der Karl-Marx-Universität 1989 neu gestiftete Ehrennadel verliehen.

Deine zielstrebige und gewissenhafte Arbeit als Funktionär und Student an der Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät, dem ersten Zentrum des Marxismus-Leninismus an unserer Universität, führte dazu, daß Du bereits im September 1947 das Vertrauen als Vorsitzender der SED-Parteiorganisation aller Studenten und im Oktober 1948 als Vorsitzender des Zentralen Betriebsgruppenvorstandes der Universität erhalten hast. In den zwei Jahren, während der Du ehrenamtlich an der Spitze der SED-Parteiorganisation gewirkt hast, entfalteten die fortschrittlichen Kräfte an unserer

An Deinem heutigen Ehrentage danken wir Dir für Deine Leistungen um unsere Universität und für Deine Verbundenheit mit unserer Arbeit. Wir sind stolz auf Dich als einen Absolventen, der in zahlreichen leitenden Funktionen, vor allem im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und im Ministerium für Kultur unserer Republik, der Karl-Marx-Universität Ehre gemacht hat...“

Wir wünschen Dir für die Zukunft Gesundheit, Wohlergehen und noch viele Jahre fruchtbarer Schaffens im Dienste unserer Partei und unseres sozialistischen Staates!

UZ

Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rosen (stv. verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schauluß (Redakteur); Dr. Gottfried Dietrich; Dr. Gert Friedrich; Prof. Dr. Gottfried Handl; Dr. Günter Kotsch; Dr. Wolfgang Kleinwächter; Gerhard Mathow; Dr. Hansjörg Müller; Manfred Neuhaus; Jochen Schlievoigt; Dr. Karla Schröder; Prof. Dr. Wolfgang Weller.

Anschrift: Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/460

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Harmonie Drucker“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirks Leipzig.

Bankkonto: 5622 32 550 000 bei der Stadtpostkasse Leipzig

Einzelpreis: 15 Pfennig 22 Jahr

anna-leu-haini-@ferntlich

Als der junge Kartolithograph Horst Eitzold, heute Konservator am Bereich Ägyptologie (Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften), am 1. November 1948 seine Tätigkeit am Ägyptologischen Institut der Universität Leipzig aufnahm, arbeitete am Institut ein Dozent und eine Raumpflegerin; die erste Studentin hatte eben ihr Studium begonnen. So hat er an dem Neuaufbau der Leipziger Ägyptologie nach den Zerstörungen und Verlusten des zweiten Weltkrieges fast von Anfang an teilgenommen. Da es keine geeignete Berufsausbildung für Restauratoren gab, qualifizierte er sich durch eigene Lektüre und in den Werkstätten der Staatlichen Museen zu Berlin für die Erhaltung und Wiederherstellung der ihm anvertrauten Bestände des Ägyptischen Museums, das von 1953 bis 1958 bereits eine kleine Ausstellung in den Institutsräumen Schillerstraße 6, 1968 und von 1971 bis 1974 mehrere Sonderausstellungen in Leipzig und anderen Städten der DDR zeigte. Als der Wiederaufbau des Museums 1975 endgültig in Angriff genommen wurde, setzte Horst Eitzold seine

Vorgestellt: Werner Eitzold Konservator am Bereich Ägyptologie der Sektion ANW

ganze Kraft ein, um die gemeinsam erarbeitete Konzeption der Dauerausstellung zu verwirklichen. Seinem Geschick, seiner Erfindungsgabe und seinen vielseitigen praktischen Fähigkeiten ist es zu verdanken, daß trotz vieler Schwierigkeiten jeweils zur richtigen Zeit Mittel, Material und Handwerker zur Verfügung standen und eingesetzt wurden, daß die Ausstellungsstücke vorbildlich restauriert und in eigens entworfenen

Vitrinen untergebracht und daß das Museum in der geplanten Gestalt am 12. Mai 1978 termingemäß eröffnet werden konnte.

Konservierung und Restaurierung des Kunstbesitzes sind aber nicht Horst Eitzolds einzige Aufgaben. Er ist für die Sicherheit und alle technischen Belange des Museums und des Bereiches Ägyptologie verantwortlich, hat sich als Photograph ägyptischer Kunstwerke einen Namen gemacht und ist mit Vorträgen, Auskunfts- und Führungsdiensten voll in die Öffentlichkeitsarbeit des Ägyptischen Museums einbezogen. Die lange Berufserfahrung und die Sachkenntnis des dienstältesten Mitarbeiters kommen Forschung und Verwaltung zu gute, seine unerschöpfliche Hilfsbereitschaft trug ihm das Vertrauen aller Kollegen ein. Nicht zuletzt im eigenen Interesse gratulieren sie ihm daher zu seinem dreißigjährigen Dienstjubiläum mit dem ägyptischen Wunsch für Leben, Heil, Gesundheit in Millionen von Jahren.“

Doz. Dr. E. Blumenthal

